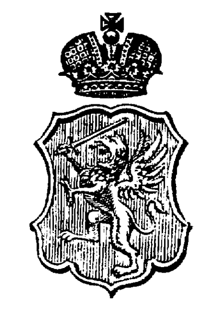
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 2. Декабря.

№ 139. **Freitag, 2. December.** **1866.**

Inhalt.

Offizieller Theil Unterstützungen für Abgebrannte. Zuschlag zur Kopfsteuer der Landbewohner. Vacante Wraker-Adjuncten-Stellen. Gefundene Lichtküste. Einzahlung der Grundgelder von den Hölmern. Nichtbeförderte und retradirte Briefe ꝛc. Pfandbriefsdarlehen auf die Güter: Nawwast und Brinkenhof. Verdächtigen Leuten abgenommene Sachen. Mortification von Werthpapieren. Vacante Elementarlehrerstelle. Einberufung rekrutenpflichtiger Individuen der Städte: Wenden, Schlock. Meldung der Glieder der Gemeinden der Güter: Klingenberg, Neuhof, Sohsenhof und Neu-Pebalg. Lehze, Nachforschungen. Verkauf der Gesinde der Güter: Schwarzhof und Karrasky, Tolama und Salisburg mit Ibden. Vergebung von Bauplätzen. Verkauf der Vermögensobjecte des Magkow, Kemmerer, Rokotow, Jurenew und Schik. Verpachtung von Land. Immobilienverkauf. Auction.

Nichtoffizieller Theil. Beitrag zur Förderung des Kartoffelbaues. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Betreff dessen, daß zu Darlehen und Unterstützungen nur die ärmsten Abgebrannten und namentlich nicht solche vorgestellt werden sollen, welche ihr Eigenthum zu versichern im Stande gewesen. In den von den örtlichen Gouvernements-Obrigkeiten an das Ministerium des Innern gelangten Vorstellungen, wegen Gewährung von Darlehen in Geld und nicht zurückzuzahlender Unterstützungen aus der Kronscasse für durch Feuersbrünste entstandenen Verlust an unbeweglichem und beweglichem Eigenthum werden solche Ausreichungen größtentheils für alle Abgebrannten, ohne Ausnahme, erbeten.

Da in den letzten Jahren die Fälle von Feuersbrünsten sich an Zahl wie an Umfang bedeutend vermehrt hatten, sowie die Summe der erbetenen Ausreichungen zu einer colossalen Ziffer herangewachsen und die Regierung deshalb genöthigt gewesen, das Maß der bewilligten Darlehen und nicht zurückzuzahlenden Unterstützungen so viel, als nur möglich zu verkleinern. Obgleich auf solche Weise die Unterstützungen in vielen Fällen den Abgebrannten weder eine wesentliche Erleichterung der erlittenen Verlüste noch genügende Mittel zur Wiederherstellung der abgebrannten Besitzthümer gewähren konnten, so bildete nichts desto weniger die Gesammtsumme der Ausgaben der Krone für diesen Gegenstand, da sie fortwährend wuchs, keine geringe Belastung des Reichsschatzes.

Unter Hinweis auf Art. 92 der Brand-Ordnung (Codex der Reichsgesetze Band XII) wornach für den Zweck einer zu erlangenden Entschädigung für durch Feuersbrünste erlittene Verlüste, die Versicherung der Besitzthümer in Assecuranz-Compagnien offensteht, und in der Erwägung, daß diese Möglichkeit, sich gegen Verlüste durch Feuersbrünste sicherzustellen, dadurch noch mehr erleichtert wird, daß es den Hausbesitzern in den Städten freigestellt ist, eine gegenseitige Versicherung zu gründen und die Verordnung über eine eben solche Versicherung auch in den Kreisen in Wirksamkeit zu setzen, hatte der Minister des Innern in Uebereinstimmung mit dem Finanzminister in dem in der Nr. 38 der officiellen Beilage zur „Nord. Post“ vom Jahre 1865 abgedruckten Circulair vom 10. November 1865 sub Nr. 7289 erklärt, daß die Staats-Regierung nicht die Verpflichtung übernehme, alle Personen, ohne Unterschied welche durch Feuersbrünste Verlüste erlitten, zu unterstützen und nur solchen Abgebrannten in ähnlichen Fällen eine Unterstützung gewähren könne, welche, weil ihr Eigenthum ihnen keine Revenüen bringt und wegen erwiesener Dürftigkeit nicht im Stande waren, einen kleinen Theil, von dem, was sie erübrigen zur Einzahlung einer Prämie zu verwenden, für welche sie ihr Eigenthum, wenn auch zum dritten Theil seines Werthes, versichern konnten.

Hiernach hatten diejenigen Personen, welche nach dem Grade ihrer Wohlhabenheit genügende Mittel besaßen ihr Eigenthum zu versichern und sich auf diese Weise durch eigene Vorsicht davor zu schützen, daß sie nicht durch eine Feuersbrunst ruinirt werden, nicht auf eine Unterstützung Seitens der Regierung rechnen, — andrerseits aber sollten die Stadtgemeinden zur Verminderung der Anzahl der Feuersbrünste und um ihrer Verbreitung entgegenzuwirken, alle von ihnen abhängigen Maßregeln ergreifen, sowohl durch Einrichtung von Nachtwachen und strenge Beaufsichtigung des guten Zustandes der Oefen und Schornsteine, als auch durch Verbesserung des Spritzen-Trains und Bildung von Communal-Lösch-Commandos, an Stelle oder zur Unterstützung der gegenwärtig bestehenden Commandos aus Untermilitairs, welche größtentheils dem Zwecke, zu welchem sie unterhalten werden, nicht entsprechen. Der Minister des Innern hob hierbei noch besonders hervor, daß je mehr Sorgfalt die Gemeinden auf die hier bezeichneten Gegenstände verwenden, desto billiger ihnen die Versicherung ihres Eigenthums zu stehen kommen würde, da der Betrag der Versicherungs-Prämien stets nach dem Grade des mit der Versicherung verknüpften Risikos bemessen wird, dieses Risiko aber natürlich dort geringer ist, wo zuverlässigere Maßregeln um Feuersbrünste zu verhüten und den Wirkungen entstandener Feuersbrünste schleunigst Einhalt zu thun, getroffen sind.

In weiterer Folge, hatte noch der Herr Minister des Innern mittelst in Nr. 1 der officiellen Beilage zur „Nord. Post“ d. J. abgedruckten Circulairs vom 16. December 1865 Nr. 8168 die Gouverneure ersucht, hinkünftig allen Vorstellungen wegen Gewährung von Darlehen und Unterstützungen in Veranlassung von Feuersbrünsten, welche nach der Publication des Circulairs vom 10. November 1865 sich ereignet haben, unfehlbar eine vom Gouvernements-Chef beglaubigte Bescheinigung der nächsten örtlichen Obrigkeit darüber beizufügen, daß die Personen, für welche die Unterstützung erbeten wird, nicht die Mittel besessen haben, um ihr Eigenthum zu versichern.

Obgleich in Folge dessen die Anzahl der Vorstellungen um Unterstützungen aus Anlaß von Feuersbrünsten sich verringert hat, so laufen bei allem dem aus einigen Gouvernements vorgehend beim Ministerio Vorstellungen ein wegen Gewährung von Unterstützungen nicht nur an Personen, welche einen ausreichenden Unterhalt von der Krone beziehen und welche (entweder persönlich oder doch deren Aeltern) unbewegliches Vermögen besitzen, sondern sogar an solche, denen, nach den Aemtern, die sie bekleiden, die directe Pflicht obliegt, sowohl den Einwohnern die gedachte Anordnung der Staats-Regierung zu erklären, als auch sich davon zu vergewissern, ob dem Abgebrannten in der That nicht die Möglichkeit gegeben war, wenn auch nur einen Theil seines Eigenthums zu versichern.

Solche Personen sollten aber die Ersten sein, welche den örtlichen Einwohnern ein Beispiel einer sich für den Fall einer Feuersbrunst sichernden Vorsicht geben.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird zur Genügeleistung des in Nr. 28 der officiellen Beilage zur „Nord. Post“ d. J. abgedruckten Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 18. October Nr. 8153 Obiges zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung desmittelst bekannt gemacht, bei dem Hinzufügen, daß von den im Eingangs erwähnten Circulair vom 10. November 1865 Nr. 7289 enthaltenen Bestimmungen bei Gewährung von Unterstützungen seitens der Krone für die von einer Feuersbrunst Heimgesuchten in keinem Fall, zu wessen Gunsten es auch sei, eine Ausnahme zugelassen werden wird.

Nr. 7206.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß der Herr und Kaiser in Uebereinstimmung mit der vom Reichsrath beprüften Vorstellung des Finanzministers, mittelst Namentlichen Allerhöchsten Befehls vom 22. October 1866, publicirt durch den Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 7. November 1866 Nr. 63224, anzubefehlen geruht hat, den **behufs Verstärkung der Mittel des Reichsschatzes** durch die Namentlichen Allerhöchsten Ukase vom 25. December 1862, 26. November 1863, 27. October 1864 und 12. October 1865 für die Jahre 1863, 1864, 1865 und 1866 angeordnet gewesenen **Zuschlag zu der Kopfsteuer der Landbewohner** auch für das kommende Jahr 1867 in derselben Grundlage und in demselben Betrage, wie er in den Jahren 1863 bis 1866 erhoben worden ist, zu erheben und zwar für sämmtliche Bauern des Livländischen Gouvernements in dem Betrage von 35 Kop. und für die Colonisten in dem Betrage von 25 Kop. per Seele.

Nr. 3329.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da die Stellen zweier **Stadt- Flachs- und Hanf-Wraaker-Adjuncten** zu besetzen sind, so werden diejenigen, welche sich zu diesen Aemtern qualificiren und zu denselben vorgeschlagen zu werden wünschen, vom Rathe dieser Stadt hiermit aufgefordert, sich binnen drei Wochen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde zu melden.

Riga-Rathhaus, den 29. November 1866.

Nr. 11522. 3

Von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogtei-Gerichts werden desmittelst die Eigenthümer zweier mit den Merken D. M. Nr. 5 und B 7008 gezeichneter Kisten Talglichte (Palmlichte?), (H 63) A H 1953 welche aus dem am 6. August 1864 in der Bucht bei Bolderaa gestrandeten Boote des Kalnezeemschen Bauern Mickel Uhder geborgen worden und bisher im Rigaschen Packhause gelegen haben, aufgefordert, sich mit den Beweisen ihres Eigenthums binnen sechs Wochen, gerechnet vom Tage des letzten Erscheinens dieser Publication in der Livländischen Gouvernements-Zeitung, bei dieser Polizei-Abtheilung anzumelden, indem nach Ablauf dieser Frist die erwähnten Kisten, als herrenloses Gut betrachtet und die desfallsigen gesetzlichen Bestimmungen in Kraft treten sollen.

Riga, den 22. November 1866.

Nr. 1181. 2

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt desmittelst zur Kenntniß und Nachachtung der Inhaber von Stadtgründen auf den im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils belegenen Hölmern: **Hasen- und Friedrichsholm, Benkens- und Jungfernholm,** daß vom 1. April 1867 ab die bisher an die resp. Pächter dieser Hölmer jährlich zu entrichtenden **Grundgelder,** zugleich mit den übrigen städtischen Abgaben, in dem für die **Einzahlung** dieser letzteren bestimmten Termine, direct zur Abgaben-Expedition der Stadtcasse und zwar vom 1. April 1867 ab praenumerando zu zahlen sind, daß dagegen die resp. Grundinhaber etwanige rückständige Grundgelder aus früherer Zeit bis zum 1. April 1867 mit den derzeitigen Pächtern der genannten Hölmer zu reguliren haben.

Riga-Rathhaus, den 17. November 1866.

Nr. 1592. 1

Рижская Коммисія Город. Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія и должнаго исполненія владѣтелей городскихъ грунтовъ на островахъ состоящихъ 3. квартала 3. форштатской части и именно: на Газенгольмѣ и Фридрихсгольмѣ, на Бенкенсгольмѣ и Юнгфернгольмѣ, что платимые ими до сихъ поръ арендаторамъ тѣхъ островов поземельные сборы должны быть внесены съ 1. Апрѣля 1687 года вмѣстѣ съ прочими городскими податьми прямо въ податную экспедицію Городской Кассы въ установленные сроки и впередъ за годъ, а по счетъ недоимочныхъ по 1. Апрѣля 1867 г. поземельныхъ сборовъ владѣтели тѣ обязаны расчитаться съ прежними арендаторами.

Рига-Ратгаузъ, 17. Ноября 1866 года.

№ 1592. 1

Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Frist gemeldet, im Laufe des October 1866 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Geld- und recommandirte Briefe:

Aus Mossalsk — J. Borschowitsch, 7 R.
„ Poretschje — Semenow, 3 R.
„ Beloi — Matwejew, ein Paß und 10 R.
„ Beloi — Iwan Kirilow, 10 R.
„ Dünaburg — Sehrwald, ein Päckchen werth 2 R.
„ St. Petersburg — Knjäshewitsch, 25 Actien.
„ Lemsal — Gutsverwaltung zu Inzem, recom.
„ Moskau — Manzewitsch, recom.
„ Walk — Neese, recom.
„ Nowaja Uschitza — Wolchowoi, recom.

Ordinaire:

Inländische:

Aus Pjätigorsk — Edenberg.
„ Kiew — Kondratjew.
„ Bausk — Henke.
„ Warschau — Daschewsky.
„ Ostrow — Schepetnikow.
„ St. Petersburg — Krause.
„ „ — Alexejew.
„ „ — Feldstein.
„ „ — Loginow.
„ „ — Jacobsohn.
„ „ — Anissimow.
„ Walk — Behrsing.
„ Pernau — Karjander.
„ Ponewesch — Jarre.
„ Wjätka — Krasnikow.
„ Fromholdshof — Krumm.
„ Reval — Kolbe.
„ Walk — Sternberg.
„ Balta — Korn.
Aus Baku — Sander.
„ Minsk — Sundunband.
„ Beloi — Kriwtschenkow.
„ Dorpat — Laiss.
„ Moskau — Mischel.
„ Ruhenthal — Krebs.
„ Jakobstadt — Senberg.
„ Mohilew — Merbitz.
„ Mitau — Freudenfeldt.
„ Pleskau — Wenewitok.
„ Suraſch — Heilperling.
„ Wolsk — Pundjany.
„ Römershof — Sandmann.

Ausländische:

Aus Berlin — Cron.
„ „ — Reimer.
„ „ — Leihmann.
„ „ — Wilm.
„ Ritzhausen — Brüggemann.
„ Moselle — Schaser.
„ Elbing — Nitschfeld.
„ Jarleyh — Reunard.
„ Maas — Anders.
„ Memel — Schmidt.
„ Neustadt — Köhler.
„ Altona — Sager.
„ Washington — Smith.
„ Liverpool — Ubkown.
„ Breslau — Nowonrieska.
„ Meklenburg-Schwerin — Zimmermann.
„ Achen — Clarenbach.
„ Vevey — Bollinger.
„ Anhalt-Köthen — Bebr.
„ Stralsund — Lwachs.
„ Avignon — Neuriot.
„ Liverpool — Been.
„ London — Hermann.
„ „ — Grave.
„ „ Pantz.
„ Glasgow — Mekay.
„ Dauglas — Miler.
„ Brighton — Rogosoff.
„ Chemnitz — Naumann.
„ Sälze — Gagel.
„ Halmstad — Peterson.
„ Mundal — Olsen.
„ Dundee — Getsch.
„ „ — Ulrichs.
„ Dresden — Rehbinder.
„ Newport — Rudolph.

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 20. October bis zum 1. November 1866 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marke:

Nach Lepel — Hauchmann.
„ Windau — Triggen.
„ Reval — Banske.
„ Engelhardshof — Busch.
„ St. Petersburg — Kahl.
„ „ — Sajakin.
„ Doblen — Brenner.
„ „ — Schpitard.
„ Friedrichstadt — Gadill.
„ Goldingen — Sarring.
„ Rannenburg — Ljaporow,
„ Dorpat — Luping.

Mit gebrauchter Marke:

Nach Libau — Danziger.
„ Serpuchow — Wolkow.
„ Hasenpoth — Gemeindegericht.
„ Belgorod — Schibeikin.

Unzureichend frankirt:

Nach Groß-Gudoikin — Krondorf.

recommandirt abzusenden:

Nach Piotrokow — Kreis-Chef.
„ Riga — General-Gouverneur Albedinsky.

Nr. 4195.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Theodor Baron **v. Huene** auf das im Pernauschen Kreise und Groß-St. Johannisschen Kirchspiele belegene Gut **Nawwast** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 28. November 1866. Nr. 3511. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Alexander Baron **von der Pahlen** auf das im Wendenschen Kreise und Alt-Pebalgschen Kirchspiele belegene Gut **Brinkenhof** oder **Suſtel** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 23. November 1866. Nr. 3494. 2

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind als **gefunden** eingeliefert und **verdächtigen Leuten abgenommen** worden nachstehende Sachen, als: ein Dutzend Messer und Gabeln, eine silberne Uhr, zwei Säcke mit Flachs, eine Partie Leinsaat im Werthe von 40 Rbl. S., eine goldene Brosche, ein silberner Theelöffel, ein großer Hausthürschlüssel, eine Kiste mit Cigarren, ein lederner Damenbeutel, enthaltend ein Paar wollene Kinderstrümpfe und eine alterthümliche goldene Taschenuhr, sowie ein Bund Flachs.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen sechs Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 28. November 1866.

Nr. 6837. 2

Da im Namen der Gebietslade des publiken Gutes Freudenberg um **Mortification** angezeigtermaßen der besagten Gebietslade durch Diebstahl abhanden gekommener **Zinscoupons** und **Talons,** und zwar der Zinscoupons der Termine September 1866 bis September 1870 nebst den die Ausreichung fernerer Zinscoupons verheißenden Talons zu den Rentenbriefen Nr. 317/4 und 323/4, der Talons vom September 1865 zu den Zinsbogen der Rentenbriefe Nr. 469/4, 889/16, 896/7, 897/8, und endlich der Zinscoupons vom September 1866 nebst den Talons vom September 1866 zu den Rentenbriefen Nr. 1384/8 und 1476/15, — gebeten worden ist, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 19. Mai 1867 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf der genannten Frist die obenbezeichneten Zinscoupons und Talons für ungültig erklärt und wegen Ausreichung entsprechender neuer, allein gültiger Zinscoupons und Talons, an wen gehörig, diesseits Anordnung getroffen werden wird.

Riga, den 19. November 1866.

Nr. 234. 1

Es werden hiermit vom Schlockschen Stadt-Schul-Collegio Alle, die zu **Elementarlehrerstellen** berechtigt, auf das zur Zeit **vacant** werdende Amt eines Lehrers an der Schlockschen Stadt-Elementarschule zu reflectiren gesonnen sind, aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Gesuchen spätestens bis **zum 15. December 1866** bei diesem Schul-Collegio zu melden.

Schlock, am 19. November 1866. Nr. 3. 1

Von dem Wendenschen Rathe werden sämmtliche im Alter vom 21. bis zum 30. Jahre stehenden zu **Wenden** verzeichneten Bürger-, Arbeiter- und Dienstocladisten hierdurch angewiesen, sich zu der auf den 13. Januar 1866 um 11 Uhr Vormittags anberaumten **Rekrutenloosung** im Locale der Wendenschen Steuerverwaltung bei der Verwaltung unausbleiblich einzufinden, daß im entgegengesetzten Falle der etwa Ausbleibende, als sich der Rekrutirung entzogen habende Läufling betrachtet und ohne Nachsicht vorzugsweise zum Militairdienst abgegeben werden wird.

Wenden-Rathhaus, den 28. November 1866.

Nr. 3698. 3

Vom Schlockschen Magistrat wird hiermit sämmtlichen Schlockschen Gemeindegliedern eröffnet, daß zur **Ablösung der Rekrutenpflicht** des Schlockschen Bürger- und Arbeiteroklads bei der bevorstehenden zufolge Allerhöchsten Manifestes vom 18. October 1866 vorzunehmenden **Rekrutenaushebung** nur die erste Altersclasse dieser Oklade zur Loosung kommt, daß die Verlesung der Einberufungsliste auf den

13. Januar und der Loosungstermin auf den 14. Januar 1867 angesetzt worden sind und daß endlich sich sämmtliche zur ersten Altersclasse gehörigen Schlockschen Gemeindeglieder des Bürger- und Arbeiterokladſ, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafe und namentlich der gemäß § 39 u. ff. des Rekrutenreglements vom 18. April 1861 eintretenden vorzugsweisen Abgabe zu Rekruten, zum Loosungstage am 14. Januar 1867 und spätestens bis zu dem im Allerhöchsten Manifeste vom 18. October 1866 angesetzten Abgabetermine, d. i. 15. Februar 1867 zur Ablösung ihrer Rekrutenpflicht bei der Schlockschen Steuergemeinde zu melden haben.

Die Rekruten-Einberufungsliste wird vom 20. December 1866 bis zum 1. Januar 1867 zur Einsicht und Beprüfung aller Schlockschen Gemeindeglieder im Locale der Schlockschen Steuerverwaltung ausliegen und werden alle Diejenigen, welche etwa als Stellvertreter für die Anderen oder für die Schlocksche Gemeinde in den Militairdienst treten wollen, hiermit aufgefordert, sich zum 14. Januar 1867 mit ihren Bedingungen bei der Schlockschen Steuerverwaltung zu melden.

Schlock-Rathhaus, am 19. November 1866.

Nr. 951. 1

Das **Klingenbergsche und Muremoissche** Gemeindegericht (im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele) fordert hiermit alle zur Klingenberg und Muremoisschen Gemeinde gehörigen, auswärts lebenden Gemeindeglieder auf, ihre Altersattestate bis zum 13. December d. J. bei diesem Gemeindegerichte beizubringen, und am selbigen Tage sich zur Wahl der Delegirten und der Gebiets-Aeltesten einzufinden. 3

No **Jaunas muischas** pagastu, Krimaldas Basnizas Draudse teek teem ahrpuſs pagastu dsiwodameem sinnams darrits ka to 10. Dezember f. g. tee pagastis preekschneeka stimmeti tiks un wiſſeem stimmetajeem sawas stimmes jahdohd, ka arri dsimschanas sihmes no seewim un teem sawehjeem japeenneſs.

Jaunamuisch, Pagasta teesato, 24. Nowember 1866. 2

Wiſſi **Sohſen muischas** pagasta lohzekli, kas ar paſſehm pilssehtâs jeb semneeku draudsês dsihwo teek usaizinati, ka winni tai 5. Dezember f. g. atnahk Sohſen-muischâ pee gagasta-teesas ar sawahm wezzuma sihmehm pehz pagasta rulla peerakstischanas, ka arri pee pagasta waldibas eewehleschanas.

Sohſen muischâ tai 21. Nawember 1866.

Nr. 56. 2

Wiſſi **Jaun Peebalgas** mahzitaja muischas pagasta lohzekli, kas ar paſſehm pilssehtohs jeb semneeku draudsês dsihwo, teek usaizinati, ka winni tai 5. Dezember f. g. atnahk Jaun Peebalgas mahzitaja muischâ pee pagasta-teesas ar sawahm wezzuma sihmehm pehz pagasta rullu peerakstischanas, ka arri pee pagasta waldibas eewehleschanas.

Jaun Peebalgas mahzitaja muischâ 21. Nowember 1866. Nr. 37. 2

Edictal-Citation.

Wenn dem 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte das gegenwärtige Domicil des Kaipenschen Bauers Krustin **Lihze**, welchem der in Sachen seiner wider mehrere Kaipensche Bauern ergangene Abscheid Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauersachen zu publiciren ist, angestellter **Nachforschungen** ungeachtet bisher unbekannt geblieben, als werden sämmtliche Behörden und Verwaltungen hiemit aufgefordert, gedachten Krustin Lihze im Betreffungsfalle anzudeuten, daß er sich zur Anhörung des qu. Abscheides unfehlbar bis zum 30. December c. hierselbst einzufinden habe, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist solcher Abscheid als publicirt angesehen werden wird.

Bilsteinshof im 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 16. November 1866. Nr. 1727. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Kirchspielsrichter Friedrich von Möller, als Erbbesitzer der im Dörpt-Werroschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegenen Güter **Schwarzhof und Karrasky** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande der Güter Schwarzhof und Karrasky gehörigen **Grundstücke**, als:

1) Sarwa Michel Nr. 6, groß 20 Thl. $^{101}/_{112}$ Gr., auf den Jaan Läppäson für den Preis von 2400 Rbl. Slb.,

2) Lesmehhe Adam Nr. 1, groß 18 Thl. $1^{11}/_{112}$ Gr., auf den Johann Seme für den Preis von 1800 Rbl. Slb.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schwarzhof und Karrasky ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 8. November 1866.

Nr. 3857. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Collegien-Secretair H. D. Schmidt, als Bevollmächtigter des Herrn Otto Baron Stackelberg, als Erbbesitzer des im Dörpt-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes **Tolama** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Tolama gehörigen **Gesinde**, als:

1) Warresse Karapunni Nr. 26, groß 16 Thl. $55^{14}/_{112}$ Gr., auf den Ado Liwamäggi für den Preis von 2076 Rbl. 45 Kop. S.,

2) Konsa Nr. 31, groß 13 Thl. $45^{12}/_{112}$ Gr., auf den Jacob Treu für den Preis von 1485 Rbl. S.,

3) Gruschaud Nr. 7, groß 13 Thl. $22^{80}/_{112}$ Gr., auf den Friedrich Elsner für den Preis von 1655 Rbl. 80 Kop. S.,

4) Sittiksild Nr. 6, groß 15 Thl. $16^{56}/_{112}$ Gr., auf den Samuel Otsing für den Preis von 2550 Rbl. S.,

5) Sila Nr. 44, groß 14 Thl. $19^{89}/_{112}$ Gr., auf den Peep Laskar für den Preis von 1634 Rbl. 32 Kop. S.,

6) Kangro Nr. 43, groß 13 Thl. $65^{91}/_{112}$ Gr., auf den Karel Terrepson für den Preis von 1560 Rbl. 50 Kop. S.,

7) Korgesaar Nr. 22 und Iggame Nr. 23, groß 18 Thl. $33^{72}/_{112}$ Gr., auf den Wido Konsab für den Preis von 2019 Rbl. 4 Kop. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Tolama ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer Erb und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 12. November 1866.

Nr. 3907. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen fügt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Baron Arnold von Vietinghoff, als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Salisburg mit Ibden** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Salisburg mit Ibden gehörende 2 **Gesinde**, als:

1) Braßle, groß 8 Thl. 59 Gr., auf den Salisburgschen Bauer Martin Zehns für den Preis von 1300 Rbl. S.,
2) Wetz-Dadsing, groß 16 Thl. 88 Gr., auf den Salisburgschen Bauer Anz Reiter für den Preis von 2450 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Contracten übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Salisburg mit Ibden ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 8. November 1866. Nr. 3991. 1

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zur **Vergebung von Bauplätzen** an der Park-Suworrowstraße und am Thronfolger-Boulevard ein Torg auf den 15. December d. J. anberaumt worden, und werden desmittelst etwaige Kaufliebhaber aufgefordert, zur Verlautbarung ihrer Meistbote sich am 15. December c. um 1 Uhr Nachmittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegium melden zu wollen.

Riga-Rathhaus den 28. November 1866.

Nr. 1623. 3

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначенъ торгъ на 15. ч. наступающаго Декабря мѣсяца на продажу грунтовъ для застройки, находящихся по Парковой-Суворовской улицѣ и Царевича бульвару и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть оные грунты, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ означенный срокъ въ 1 часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 28. Ноября 1866 года.

№ 1623. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 20. Октября сего года, назначенъ въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 24. Января будущаго 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе принадлежащее Порховскому помѣщику Михаилу Иванову Мягкову, состоящее въ 1. станѣ Порховскаго уѣзда и заключающееся въ селѣ Лукандеръ, при коей земли разныхъ угодій, а именно: подъ селомъ, садомъ, огородами и проч. 4 дес., пахатной въ трехъ поляхъ 90 дес., сѣнокосу 70 дес., подъ

лѣсомъ лиственнымъ разнороднымъ 400 дес., подъ озерами: Локномъ 30 дес., Ускимъ 8 дес., Большимъ Которцамъ 7 дес., Маломъ Которцамъ 3 дес., прочія же части поименованныхъ озеръ принадлежатъ другимъ владѣльцамъ, Никуменцамъ, принадлежащемъ единственному владѣнію помѣщику Мягкову 10 дес., неудобной 10 дес., и того 632 дес. Вся вышеозначенная земля обмежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи должника Михаила Мягкова. Кромѣ того въ описанномъ имѣніи находятся господскія строенія, а именно: домъ деревянный на каменномъ фундаментѣ крытый тесомъ, длиною $6\frac{1}{2}$, а шириною 4 саж., оцѣненъ въ 75 руб.; флигель на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, длиною 5, а шириною 4 саж., вѣтхій въ 75 руб., три амбара хлѣбныхъ, деревянныхъ на каменномъ фундаментѣ, длиною 13, а шириною 4 саж., крытые тесомъ, 80 руб., скотный дворъ на каменномъ фундаментѣ, длиною $17\frac{1}{2}$, а шириною $8\frac{1}{2}$ саж., 120 руб.; другой скотный дворъ съ пятью хлѣвами, деревянный на каменномъ фундаментѣ, длиною 16, а шириною 10 саж., 130 руб., сарай гнилобитный на каменномъ фундаментѣ, длиною 18, а шириною $3\frac{1}{2}$ саж., 50 руб., гумно на каменномъ фундаментѣ, деревянное, длиною 18, шириною $4\frac{1}{2}$ саж., 75 руб., каменная постройка винокуреннаго завода, длиною 12, а шириною 5 саж., безъ крыши 8 руб., каменная водяная мельница, длиною и шириною по 4 саж., 50 руб. и постройка, въ которомъ помѣщалось питейное заведеніе, длиною и шириною по 3 саж., 15 руб., все же вообще означенное строеніе оцѣнено въ 678 руб. Садъ начиная отъ господскаго дома склономъ на югъ длиною 85, а шириною 34 саж., въ саду этомъ фруктовыхъ деревъ, яблонь 100, дулъ 30, крыжевнику 50 кустовъ, смородины разнаго сорта 20 кустовъ. Назначенный выше лѣсъ 400 дес., большею частію березовый, сбывать можно таковой окрестнымъ жителямъ. Въ имѣніи семъ судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобную сплавку хлѣба и лѣса нѣтъ. Село Лукандеръ находится разстояніемъ отъ большой дороги бѣлорусскаго тракта въ 12 верстахъ, отъ г. Порхова 35 и Пскова 100 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Съ описаннаго имѣнія получается дохода, а именно: съ отдачи въ напахъ земли разнымъ крестьянамъ, въ озимомъ полѣ 27 и яровомъ 30 дес. по 5 руб. за каждую, что составитъ въ годъ дохода 285 руб.; сверхъ сего въ озимомъ полѣ находится въ посѣвѣ 3 дес. ржи, изъ урожая, который полагая въ семь зеренъ, можно получить 21 четверть ржи, а за отчисленіемъ семянъ и половину за обработку остается 9 четвертей, оцѣняя по 6 руб. и получается дохода 54 руб., изъ 70 дес. покосу можно накашивать сѣна 5250 пуд., отдѣливъ половину таковаго за уборку, остается 2625 пуд., оцѣняя пудъ по 15 коп., что составляетъ дохода 393 руб. 75 коп.; изъ рыбной ловли, отдаваемой въ аренду получается дохода 100 руб. Изъ отдачи въ аренду фруктоваго сада получается въ годъ дохода 20 руб., и того дохода 852 руб. 75 коп., а за отчисленіемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ 180 руб., остается чистаго дохода 672 руб. 75 коп. Описываемой лѣсъ, большею частію березовый и осиновый и частію ольховой, 400 дес., неприносящій нынѣ никакого дохода, потому что не продавался. Оцѣняя таковый по стоимости по 30 руб. за десятину, составитъ за всѣ 400 дес. 12,000 руб.; все же вообще имѣніе Мягкова оцѣнено въ 19,405 руб. с. и продается на удовлетвореніе долга его помѣщику Николаю Степанову Тютчеву, по закладной 13,000 руб. и неустоичной записи 4000 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 9223. 3

Отъ С. Петербургскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія объявляется, что по предписанію Министерства Внутреннихъ дѣлъ, имѣетъ вторично продаваться съ публичнаго торга въ пользу Приказа принадлежащая оному дача, подъ названіемъ Зеленина, состоящая въ С. Петербургѣ, Петербургской части 1. квартала, подъ №№ 261, 262, 263, 264 и 265, въ коей мѣрою всего $80,144\frac{1}{4}$ кв. саж. огородной, луговой и садовой земли. Дача эта по Высочайше утвержденному 1. Ноября 1862 года плану, за исключеніемъ изъ того числа мѣста подъ лит. С. принадлежащаго Статскому Совѣтнику Камереръ 735 кв. саж. подъ лит. А. отдѣльнаго квартала, гдѣ помѣщается буянъ для склада смолы и дегтя, съ устроенными бараками и пристанью 11,710 кв. саж., лит. Д. вновь предполагаемыхъ къ устройству улицъ и набережной рѣчки Карповки $15,633\frac{2}{3}$ кв. саж. и 9 маломѣрныхъ участковъ, подлежащихъ къ придачѣ къ сосѣднимъ участкамъ, остальное количество раздѣлено на 60 участковъ и особый участокъ подъ лит. В. съ находящимися на нѣкоторыхъ изъ нихъ строеніями и деревьями, оцѣненныя въ 27,232 руб. $4\frac{1}{2}$ коп. с. Продажа будетъ производиться въ Январѣ 1867 г. сперва на каждый участокъ отдѣльно 16. числа съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра съ соблюденіемъ правилъ, постановленныхъ въ 1863 ст. 1 част. X Т. Св. Зак. Гражд. изд. 1857 г. а потомъ оптомъ 31. числа съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, также съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать планъ и опись дачи и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся; при семъ покупатели поставляются въ извѣстность, что окончательное утвержденіе объявленныхъ на переторжкѣ послѣднихъ цѣнъ будетъ зависѣть отъ усмотрѣнія высшаго Начальства.

10. Октября 1866 года. № 10264. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 10. Октября 1866 года назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 27. Января будущаго 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершей Опочецкой помѣщицы Прасковьи Матвѣевой Рокотовой, Полковнику Михаилу Ратманову и Поручику Ѳедору Дубровину, состоящее въ общемъ владѣніи съ Гг. Устиновыми во 2. станѣ Опочецкаго уѣзда и заключающееся въ сельцѣ Глуховѣ и дер. Карузино, Мокряни, Шиботово и Якушево. По показанію опекуна надъ имѣніемъ Рокотовой, отставнаго Маіора Александра Яковлевича, изъ имѣющейся у него, составленной этому имѣнію описи 1852 года 10. Февраля, видно: въ сельцѣ Глуховѣ 162 дес., въ пустоши Безъимянный лѣсъ 28. дес., въ пустоши подъ названіемъ отхожая покосная, находящаяся при рѣкѣ Великой 16 дес., въ отдѣльной пожни, находящейся при рѣкѣ Куткѣ 2 дес. (пустошь и пожня находятся въ недалекѣ отъ погоста Утренникъ); въ дер. Карузино, Мокряни, Шиботово и Якушево, какъ значится по плану генеральнаго межеванія, состояло земли удобной 732 дес. $764\frac{1}{2}$ саж., неудобной 9 дес. 1700 саж., а всего вообще земли 950 дес. $64\frac{1}{2}$ саж., въ томъ числѣ состоитъ въ постоянномъ пользованіи крестьянъ, согласно дополнительныхъ уставныхъ грамотъ, окончательно утвержденныхъ, при дер. Карузинѣ: удобной 80 дес., неудобной 3 дес. 1950 саж., Мокряни: удобной 125 дес., неудобной 5 дес. 1800 саж., Шиботово: удобной 125 дес., неудобной 3 дес. 200 саж. и Якушево по дополнительной уставной грамотѣ, еще не утвержденной, удобной 170 дес., неудобной 3 дес. 155 саж., а всего удобной 500 дес., неудобной 15 дес. 1705 саж. Въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы удобной 425 дес., неудобной 9 дес. $759\frac{1}{2}$ саж., а всего 434 дес. $759\frac{1}{2}$ саж. Въ сельцѣ Глуховѣ находятся строенія, принадлежащія наслѣдникамъ умершей помѣщицы Рокотовой, а именно: двѣ деревянныхъ избы посреди ихъ сѣни, длиною 7 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., крытыя соломою по верхъ ихъ наложены мѣстами дрань, а мѣстами тесъ; въ избахъ этихъ 6 оконъ съ рамами и стеклами, въ одной изъ нихъ бѣлая кирпичная печь, а во второй черная, въ постройкѣ этой 7 дверей съ желѣзными петлями, къ избамъ примыкаетъ скотный дворъ съ 4 старыми хлѣвами, дворъ этотъ немного крытъ соломою, а большею частію чащею; постройка эта не со всѣмъ ветхая, оцѣнена въ 15 руб.; деревянный старый амбаръ въ квадратѣ $2\frac{1}{2}$ саж., съ поломъ изъ тонкихъ бревенъ, крытый не вездѣ соломою, съ небольшею досчатою дверью на желѣзныхъ петляхъ оцѣненъ въ 3 руб.; гумно, стѣны, котораго изъ тонкаго лѣса въ деревянныхъ столбахъ и при немъ одинъ рей, вся эта постройка не новая, длиною 15 саж., шириною 4 саж., крытая соломой съ двумя большими досчатами дверями на желѣзныхъ петляхъ; въ рью одна кирпичная печь и не большая дверь тоже на желѣзныхъ петляхъ, оцѣнено въ 15 руб.; разрушенный бывшій старый сарай безъ крыши, съ одною стѣною, состоящею изъ мелкаго лѣса въ столбахъ, на протяженіи 12 саж., оцѣненъ въ 1 руб.; двѣ ветхихъ сѣнныхъ пуни, посреди которыхъ задорога, постройка эта длиною 7 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., крытыя мѣстами соломою, въ нихъ двѣ двери на желѣзныхъ петляхъ оцѣнена въ 2 руб.; три деревянныхъ хлѣбныхъ амбара, стоявшихъ въ рядъ, и между ими забрано два простенка, вся постройка эта длиною 12 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., изъ этихъ амбаровъ одинъ крѣпкій и два старыхъ, вся постройка крыта соломою, съ тремя дверями на желѣзныхъ петляхъ и оцѣнены въ 7 руб; деревянный амбаръ на каменномъ фундаментѣ, длиною 5 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., крытъ тесомъ съ 8 засѣками, почти новый, съ одною дверью на желѣзныхъ петляхъ безъ потолка, оцѣненъ въ 27 р.; одинъ совершенно ветхій, разрушенный, деревянный срубъ, длиною $4\frac{1}{2}$ саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., безъ потолка и пола, оцѣненъ въ 1 руб.; одинъ ветхій амшеникъ, крытый соломою и при немъ небольшія сѣнцы съ одною дверью на желѣзныхъ петляхъ въ квадратѣ 2 саж., оцѣненъ въ 1 руб.; баня старая съ черною печкою безъ крыши, въ квадратѣ $2\frac{1}{2}$ саш., съ одною дверью, оцѣнена въ 50 коп.; въ сельцѣ Глуховѣ находится движимость: деревянный простой бѣлый шкафъ съ 4 дверцами съ небольшими желѣзными петлями, съ двумя ящиками, оцѣненъ въ 50 коп.; скамейка подобная на диванъ топорной работы, оцѣнена въ 10 коп.; нѣсколько небольшихъ деревянныхъ досочекъ отъ простого ящика, оцѣнены въ 1 коп.; желѣзныя мѣры: одинъ четверикъ, одна двухъ гарцовка, одинъ гарнецъ дыравый, оцѣнены въ 1 руб.; мѣдный безмѣнъ очень старый, оцѣненъ въ 10 коп.; деревянныхъ кадокъ разной величины двѣнадцать, изъ нихъ двѣ разсыпавшихъ, а годныхъ къ употребленію только три, оцѣнены въ 30 коп.; рѣшетъ не старыхъ двѣ штуки, оцѣнены въ 2 коп., деревянныхъ ложекъ три и чашекъ три, всего шесть штукъ, вещи эти оцѣнены въ 3 коп.; одинъ ломанный мѣдный подсвѣчникъ, оцѣненъ въ 3 коп.; простыхъ деревянныхъ два стола топорной работы, одинъ изъ нихъ длиною $2\frac{1}{4}$ арш., а второй съ ящикомъ длиною $1\frac{1}{4}$ арш., оцѣнены въ 30 коп.; коромысло для вѣсовъ желѣзное, чугунныхъ гирь: двухъ пудоваго вѣса двѣ, пудоваго одна, пятипудоваго одна, гири эти стариныя, оцѣнены въ 2 руб.; простыхъ деревянныхъ фонарей два, совершенно ветхіе, съ разбитыми стеклами, оцѣнены въ 2 коп.; чугунныхъ одинъ котелъ въ два ведра и одинъ горшекъ въ одно ведро, оцѣнено въ 1 руб.; три деревянныхъ стула топорной работы, одно изъ нихъ разсыпавшееся, а два ветхія, оцѣнены въ 3 коп.; скота рогатаго 45 штукъ, изъ нихъ крупнаго 24 штуки, въ томъ числѣ доеныхъ 10, оцѣнены каждая по 7 руб., а всего 168 руб.; двухъ годовалыхъ 18 штукъ, оцѣнены каждая по 3 руб., а всего 54 руб., нынѣшняго года три теленка, оцѣнены каждый по 50 коп., а всего 1 руб. 50 коп.; двѣ дворовыхъ собаки, оцѣнены въ 20 коп.; хлѣба, по отзыву опекуна во всемъ имѣніи наслѣдниковъ помѣщицы Рокотовой, высѣяно господскими селеніями на 1866 годъ: ржи 26 четвертей, овса 44 четв. 3 четвк. и ячменя 5 четвертей; по условію, заключенному съ разрѣшенія Опочецкой дворянской опеки и засвидѣтельствованному въ Усохинскомъ волостномъ правленіи съ крестьянами государственныхъ имуществъ дер. Эсипово, Петромъ Калининымъ, Андреемъ Васильевымъ, дер. Шпыни, Матвѣемъ Андреевымъ, Ефимомъ Дмитріевымъ и дер. Лазырево, Григорьемъ Лавреновымъ, которому за обработку полей предоставляется въ пользу крестьянъ, за возвратомъ господскихъ сѣмянъ, одна половина изъ собраннаго урожая крестьянамъ, а другая въ пользу имѣнія; — сверхъ того посѣяно на пустыряхъ сельца Глухова тѣми же крестьянами собственными ихъ сѣменами, льнянаго сѣмяни 6 четвериковъ, изъ этого въ пользу имѣнія поступаетъ пятая часть. Описанныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ и принадлежатъ одной владѣлицѣ, чрезполоснаго владѣнія нѣтъ; свѣдѣнія о количествѣ земли извлечены изъ плана генеральнаго межеванія, показанія опекуна и уставныхъ грамотъ и лица, составлявшія опись, признаютъ оное вѣрными: въ описанномъ имѣніи заводовъ, мельницъ нѣтъ; фруктовый садъ, въ которомъ 28 очень старыхъ яблонь и дохода совершенно никакого не приносящій, овощныхъ огородовъ на пространствѣ 300 кв. саж., постоялыхъ дворовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, училищъ не имѣется. Въ имѣніи семъ въ сельцѣ Глуховѣ протекаетъ рѣка Великая, а при дер.

Карузинѣ и Мокряни рѣка Кутка, по которымъ производится сплавъ только лѣса; помянутое имѣніе отстоитъ отъ города Опочки въ 20 верстахъ, а отъ Кіевскаго шоссе въ 12 вер.; на рѣкахъ, находящихся при имѣніи Великой и Кутки производится незначительный ловъ рыбы, для собственнаго употребленія; сбытъ произведеній бываетъ на мѣстѣ и въ г. Опочку на лошадяхъ. Земля при сельцѣ Глуховѣ по показанію опекуна и собранныхъ понятыхъ крестьянъ всѣхъ домохозяевъ дер.: Карузино, Мокряни, Шиботово и Якушево, отъ высѣваній разнаго хлѣба можетъ приносить отъ посѣва на оной чистаго дохода 470 руб. 50 коп., въ пустошахъ подъ названіемъ Отхожія и Отдѣльная Пожня, накашивается сѣна въ годъ до 2000 пуд., изъ коихъ одна половина поступаетъ, косившимъ крестьянамъ, а вторая половина идетъ въ имѣніе, такъ равно вся солома спашина и половина пеловъ, употребляется для прокорма господскаго скота, а потому и дохода не получается. Крестьяне по уставнымъ грамотамъ платятъ въ годъ оброка за 100 душевыхъ надѣловъ 800 руб., за обрѣзную землю, согласно заключеннаго условія опекунамъ съ крестьянами, на нынѣшній 1866 г. также платятъ дер. Карузино 19 руб. 20 коп., Мокряни 75 руб. и дер. Якушево 74 руб. 25 коп., а всего 168 руб. 45 коп., за отдачею скота на паству, Лифляндскому урожденцу Ивану Лаберу въ количествѣ 10 штукъ, цѣною за 35 руб. Все имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ Рокотовой, исключая крестьянскіе надѣлы, можетъ приносить въ годъ дохода 673 руб. 95 коп., а за исключеніемъ расхода на содержаніе въ сельцѣ Глуховѣ прислуги и на уплату казенныхъ повинностей 236 руб., чистаго дохода 437 руб., а по десятилѣтней сложности оцѣнено въ 4370 руб. Сто душевыхъ крестьянскихъ надѣловъ этого имѣнія, на основаніи 66 ст. положенія о выкупѣ, какъ пріобрѣтеннымъ крестьянами полнаго по уставнымъ грамотамъ надѣлъ, т. е. по 5 дес. на душу, то стоимость ихъ помножена на выкупную ссуду, выдаваемую правительствомъ за каждый душевой надѣла по 106 руб. $66^2/_3$ коп., что и составляетъ сто душевыхъ надѣловъ цѣнность 10666 руб. $66^2/_3$ коп.; все же имѣніе оцѣнивается въ 15036 руб. а двѣ части ихъ этого имѣнія, принадлежащія Ратманову и Дубровину, въ 1024 руб., которыя и подлежатъ продажѣ безъ предварительнаго по силѣ 2062 ст. X т. 2. ч. выдѣла на удовлетвореніе долговъ Рокотовой, а за смертью ея, Ратманова и Дубровина, въ пользу наслѣдниковъ помѣщицы Анны Петровой Устиновой: Никандра, Василья и Измаила Устиновыхъ, за уплатою остальной суммы 978 руб. $28^3/_4$ коп., съ причитающимися на присужденный капиталъ 8399 руб. $86^2/_3$ коп. процентами съ 6. Сентября 1834 года. Желающіе купить помянутое выше имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 9017. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 10. Октября 1866 года назначено въ продажу, съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 27. Января будущаго 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее Торопецкому помѣщику, отставному Гвардіи Поручику Александру Алексѣеву Юреневу, состоящее во 2. станѣ Торопецкаго уѣзда и заключающееся въ селѣ Ново-Знаменскомъ, Абляпошевѣ тожъ, къ коему по показанію владѣльца принадлежитъ земли, оставшейся за надѣломъ крестьянъ при деревняхъ всего удобной и неудобной 1600 дес.; земля эта находится въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца, а поступившая въ надѣлъ крестьянамъ по выкупѣ или при содѣйствіи Правительства перешла въ собственность. Въ сельцѣ Ново-Знаменскомъ, Абляпошевѣ тожъ, находятся строенія, а именно: господскій каменный одно-этажный домъ, крытый гонтомъ, длиною 12 саж., шириною $7^1/_2$ саж. о десяти комнатахъ, въ нихъ семь печей кафельныхъ, полы въ трехъ комнатахъ штучные, паркетные, а остальные простые крашенные, потолки штукатурные, отбѣленные, два крыльца, 12 дверей, изъ коихъ 3 двери ясноваго дерева, а остальныя простыя, крашенныя съ замками и ручками; флигель каменный одно-этажный ветхій, крытый тесомъ о двухъ комнатахъ, съ простыми полами и потолками, въ нихъ 2 кирпичныхъ печи, 8 оконъ со стеклами и рамами, 1 крылецъ, 3 двери; длиною флигель 7 саж., шир. $3^1/_2$ саж.; три старыхъ деревянныхъ людскихъ флигеля, крытые тесомъ, каждый длиною 8 саж., шир. 4 саж., съ простыми полами и потолками, въ нихъ по 2 комнаты, по 2 печи кирпичныхъ, о 4 окнахъ съ рамами и стеклами, 3 дверями и одному крыльцу въ каждомъ, сарай каретный, каменный ветхій, длиною 7 саж., шир. 4 саж., крытый тесомъ съ распашными дверями и простымъ поломъ; скотскій дворъ деревянный на каменномъ фундаментѣ и каменными столбами, крытый тесомъ, длиною 15 саж. и шириною 10 саж., съ 6 хлѣвами; ледникъ деревянный, длиною 6 саж., шириною 4 саж., крытый тесомъ съ 3 дверями, гумно съ 2 ригами на каменномъ фундаментѣ и каменныхъ столбахъ, крыты тесомъ, длиною 12 саж., шириною 4 саж., съ 2 воротами; пуня деревянная, крытая тесомъ, длиною 20 саж., шириною 4 саж. съ 3 воротами; амбаръ деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, съ крыльцомъ, съ 12 закромами, длиною 11 саж., шириною 4 саж. и съ одними дверями; баня деревянная, крытая тесомъ съ бѣлою печкою, о 2 комнатахъ, 2 окнахъ и 2 дверяхъ, длиною 4 саж., шириною 3 саж.; каменная кузница, крытая тесомъ, длиною $2^1/_2$ саж. и шириною $2^1/_2$ саж., со всѣми кузнечными приборами; фруктовый садъ, длиною 200 саж., шириною 120 саж., обнесенный деревяннымъ заборомъ съ разными фруктовыми деревьями; отдѣльно отъ села 2 дегтярныхъ деревянныхъ завода, крытыхъ дранью; первой близь села Ново-Знаменскаго, длиною 6 саж., шириною 4 саж. о 8 кубахъ изъ листоваго желѣза, 8 печахъ и съ 1 дверями и второй въ 3 верстахъ отъ помянутаго села, длиною 6 саж., шириною 4 саж., съ 4 кирпичными печами безъ кубовъ и съ одною дверью; близь села Ново-Знаменскаго на большой дорогѣ деревянный питейный домъ, крытый дранью о 2 комнатахъ съ 2 окнами съ рамами и стеклами, поломъ и потолкомъ, простыми, кирпичною печкою и однимъ крыльцомъ, длиною 6 саж., шириною 4 саж. При описанномъ имѣніи находится домовая каменная церковь во имя Знаменія Божіей Матери, крытая желѣзомъ съ однимъ престоломъ, длиною 6 саж., шириною 5 саж.; кромѣ того находится скота: 9 лошадей, 50 коровъ, 15 штукъ простыхъ куръ. При сельцѣ Ново-Знаменскомъ, Абляпошевѣ тожъ, ржи, овса, гречи, сѣна и прочаго въ наличности не имѣется, а высѣвается ржи 17 четвертей, овса 40 четвертей, сѣна выставляется 1200 копенъ. Въ описанномъ имѣніи судоходныхъ рѣкъ, значительныхъ торговыхъ городовъ, фабрикъ, постоялыхъ дворовъ, пчельныхъ пасекъ, училищъ и богоугодныхъ заведеній не имѣется; а отъ большой Великолуцкой почтовой дороги находится въ $^1/_4$ версты, а отъ городовъ: Торопца въ 60 и Великихъ Лукъ въ 29 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ въ городахъ Торопцѣ и Великихъ Лукахъ доставкою на лошадяхъ. Описанное имѣніе приносить въ годъ дохода: чрезъ продажу хлѣба 1000 руб. с., сѣна 500 руб., скота и скоповъ 300 руб. с., фруктовъ изъ сада 50 руб. с., изъ двухъ дегтярныхъ заводовъ дегтя на 500 руб., отдачу въ арендное содержаніе питейнаго дома 50 руб., чрезъ отдачу въ наемъ отрѣзной земли отъ крестьянскихъ надѣловъ 50 руб., а всего имѣніе приноситъ дохода 2450 руб.; а потому и оцѣнено по десятилѣтней сложности въ 24500 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ его Юренева, а именно: по займу изъ С. Петербургской Сохранной Казны 20. Декабря 1864 года 6476 руб. 10 коп., помѣщицѣ Гурбуновой по заемному письму 500 руб., помѣщицѣ Кренициной по заемному письму 500 руб., крестьянину Нефеду Абрамову по заемному обязательству 600 руб., а за уплатою остальныхъ 517 руб., Коллежскому Ассесору Маковскому по сохранной роспискѣ остальныхъ за уплатою 350 руб., купцамъ: Разговорову по роспискѣ 107 руб. 43 коп., Ивану Ефремову по роспискѣ 180 руб. 12 коп., Николаю Дворникову 363 руб. 40 коп., Платону Грудинину по роспискѣ 60 руб., помѣщику Соколову 290 руб. и помѣщицѣ Юреневой по 2 заемнымъ письмамъ 9500 руб., и сверхъ того числится на Юреневѣ по Торопецкому Казначейству разныхъ недоимокъ, всего 1746 руб. 79 коп., а всего вообще 21190 руб. 84 коп., кромѣ процентовъ. Желающіе купить вышеозначенное имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 8995. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 5. Октября 1866 года, состоявшемуся, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ, 19. Января 1867 года, торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу трехъ каменныхъ домовъ, состоящихъ въ г. Полоцкѣ, принадлежащихъ Полоцкой купчихѣ Бейлѣ-Рохѣ Шиковой, именно: 1) каменнаго двухъ-этажнаго, состоящаго на Верхне-Покровской улицѣ, подъ № 744, длиною 7, а шириною 6 с., крытаго желѣзомъ, о 5 окнахъ, на собственной землѣ, въ количествѣ 246 саж., оцѣненнаго въ 1752 руб.; 2) двухъ-этажнаго, съ подваломъ, состоящаго въ 1 кварталѣ подъ № 99, длиною 4, а шириною 6 саж., крытаго желѣзомъ, на собственной землѣ въ количествѣ 86 квадр. саж., оцѣненнаго въ 760 руб., и 3) двухъ-этажнаго, состоящаго въ томъ же кварталѣ, при Спаской улицѣ, подъ № 101 длиною 12, а шириною 3 саж., крытаго желѣзомъ, на собственной землѣ, въ количествѣ 109 квад. саженей, оцѣненнаго въ 720 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ числящейся на Шиковой питейной недоимки въ суммѣ 11513 руб. $10^3/_4$ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

№ 11530. 3

Von dem Kirchen-Collegio der Stadt Fellin wird hiermit bekannt gemacht, daß das aus $35^1/_2$ **Lofstellen Brustacker** bestehende hiesige, in der unmittelbaren Nähe der Stadt belegene Cantorland von St. Georgi 1867 an auf sechs nach einander folgende Jahre torgweise dem Meistbietenden **in Pacht vergeben** werden soll und die Torge dazu am 13. und 16. December d. J., Vormittags um 12 Uhr, auf dem Rathhause dieser Stadt stattfinden werden. Von den Pachtbedingungen kann täglich von 10 bis 11 Uhr in der Raths-Canzellei Einsicht genommen werden.

Fellin-Kirchencollegium, am 22. November 1866.

Nr. 2. 2

Immobilien-Verkauf.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an dem letzten offenbaren Rechtstage vor Weihnachten dieses Jahres, und zwar am 16. December 1866 das den Erben des weiland Apothekers Ferdinand **von Schultz** gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexander- und Rittergasse sub Pol.-Nr. 282 a belegene **Wohnhaus** sammt Appertinentien für Gefahr und Rechnung des letzten Meistbieters und zwar dergestalt, daß bei der Subhastation kein Bieter zugelassen werden wird, welcher nicht zuvor eine Summe von 500 Rubel baar oder in Werthpapieren welche einen Börsencours haben, niedergelegt haben wird, zum abermaligen **Meistbot gestellt** werden soll.

Riga-Rathhaus, den 29. November 1866.

Nr. 11508.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll die auf den 8. December d. J. anberaumte öffentliche Meistbotstellung aller derjenigen zum Nachlasse der weil. Frau Johanna Gerdruth Fenger geb. Kröger gehörigen Immobilien, wie solche s. Z. sowol mittelst Anschlägen, als auch durch die Livländische Gouvernements- und Rigasche Zeitung publicirt werden, bis auf Weiteres sistirt werden.

Riga, den 1. December 1866.

Carl E. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auction.

Vom Livländischen Kameralhof wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 16. December dieses Jahres 12 Uhr Mittags im Locale des Livländischen Kameralhofs, eine Partie confiscirten ausländischen **Rohtabaks** an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung **versteigert** werden soll, und werden demnach etwaige Kaufliebhaber aufgefordert, sich zum obigen Termine einzufinden.

Riga den 28. November 1866.

Nr. 5458.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aeltester Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Beitrag zur Förderung des Kartoffelbaues.

Die Rigasche Zeitung vom 9. Nov. d. J. Nr. 260 bringt einen Bericht aus der Balt. Wochenschr. über die diesjährige Kartoffelernte Livlands, in dem es heißt, daß die diesjährige Kartoffelernte an Quantität wohl schwerlich $\frac{2}{3}$ einer Durchschnittsernte erreicht hat und auch in der Qualität sehr niedrig ausgefallen ist. Ferner heißt es aber, wenn es ein Mittel, diese Mißernte zu einer normalen zu erheben gäbe, so wäre Livland mit einem Schlage um Hunderttausende reicher, so könnte der Branntwein Livlands unvergleichlich erfolgreicher die Concurrenz unserer hauptstädtischen Märkte mitmachen.

In Folge dieses Berichtes sei mir vergönnt zu fragen, ob es denn auch Mittel giebt, die Kartoffelcultur zu heben und somit die Ernten zu einer normalen Ernte zu erheben, worin diese Mittel bestehen und in wessen Händen diese Mittel liegen? Auf diese hier eben gestellten Fragen wird wohl ein jeder unbefangene Leser sagen können, daß durch die Hülfe der heutigen Wissenschaft auf dem Felde der Landwirthschaft fast Unglaubliches geleistet worden ist und warum sollte es denn nicht möglich sein, auch in der Kartoffelcultur mehr zu leisten, als bis jetzt geleistet worden ist. Jedes landwirthschaftliche Werk schildert in bogenlangen Abhandlungen über die Kartoffelcultur 2c. und sind nicht alle die schönen Wissenschaften und langjährigen praktischen Erfahrungen dem Landwirth erschlossen und zugänglich gemacht, daß man so zu sagen nur die Hand darnach auszustrecken hat. Werfen wir aber unsere Blicke auf die hiesige Kartoffelcultur, so können wir mit Recht sagen, daß trotz der wissenschaftlichen Forschungen und der schon vielfältig gemachten Erfahrungen noch viele Landwirthe dem so wichtigen Kartoffelbau nicht diejenige Aufmerksamkeit schenken, welche derselbe verdient und welche der Landwirth auf andere Feldfrüchte verwendet; und doch ist die Kartoffel eine dankbare Frucht und vergilt die auf sie verwendete Mühe und Sorgfalt durch reiche Ernten. Namentlich wird bei keiner anderen Feldfrucht in der Auswahl des Saatgutes, der Fruchtfolge und der Düngemittel noch so fehlgegriffen und unverständig gehandelt, als gerade bei der Kartoffel. Man nimmt nicht immer die besten und reifsten Kartoffeln zur Saat, man weist ihr nicht immer das Feld und die Fruchtfolge an, die für sie so nothwendig war und selten läßt man ihr diejenige Düngung zukommen, welche für sie unentbehrlich ist. Ein Jeder macht so, wie es ihm am besten paßt, man nimmt nicht selten die schlechtesten Kartoffeln zur Aussaat und wie wenige Landwirthe haben den Kartoffeln einen Platz in der Fruchtfolge angewiesen und für eine richtige und zweckentsprechende Düngung gesorgt.

Die kräftige Entwickelung des Keimes ist die erste Bedingung zur Bildung einer gesunden Pflanze und die Natur hat im Samenkorn und ebenso in der Kartoffel für die Mittel zur Entfaltung und zur ersten Ernährung des jungen Lebens so lange gesorgt, bis es so weit ausgebildet ist, um durch seine eigene Thätigkeit sich Nährstoffe anzueignen, wenn solche sich seinen noch schwachen Organen auf irgend eine Weise darbieten. Diese Nährstoffe müssen aber wiederum in dem Ackerboden in löslichem Zustande und in richtiger Mischung vorhanden sein, damit die junge Pflanze ihre erste Nahrung in der erforderlichen Menge im Ackerboden vorfinde und sich allen Naturbedingungen entsprechend entwickele.

Es ist ersichtlich, wie thöricht diejenigen handeln, die gegen solche Naturgesetze verstoßen; die Kartoffel aber rächt sich stets für solche Mißhandlungen. Es steht erfahrungsgemäß fest, daß man seit einer Reihe von Jahren nicht blos auffällig geringe Ernten der Quantität nach erhalten hat, sondern daß auch die Qualität der Kartoffel von Jahr zu Jahr schlechter geworden ist, ja daß selbst die Kartoffelkrankheit in dieser Mißhandlung ihren Grund haben dürfte.

Andererseits ist aber schon vielfach auf dem Felde des Kartoffelbaues gearbeitet und sind höchst beachtenswerthe Resultate geliefert worden und es sei mir vergönnt hier in kurzen Worten einzelne Versuche in Erwähnung zu bringen. Der Pflanzenphysiolog Dr. Sachs zu Tharand weist in einer Reihe Versuche nach, daß der Einfluß des Saatgutes bei Kartoffeln auf die Ernte einen wesentlichen Einfluß hat und namentlich, daß die Größe und Ganzheit der Saatknollen die Ernte bedeutend vermehrt und dadurch eine raschere Keimung sichert. Prof. Dr. Ritthausen theilt in den Annalen der Landwirthschaft, unter der Ueberschrift: „Einfluß des specifischen Gewichts der Saatkartoffeln auf die Quantität und Qualität des Ertrages", folgende Resultate mit: Saatkartoffeln, von höherem specifischem Gewicht geben eine Ernte von höherem specifischem Gewicht und auch einen etwas höheren Massenertrag, weßhalb man nur die stärkereichsten Kartoffeln zu Samen verwenden soll. Der Mehrertrag an Stärke von Kartoffeln höhern specif. Gewichts betrug $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ Proc., der Mehrertrag an Masse pro Magdeb. Morgen 7 bis 10 Berl. Scheffel.

Ueber die Bearbeitung des Kartoffelfeldes und die Auspflanzung der Kartoffeln, theilen in den Annal. der Landwirthschaft Graf Pinto und Gropp in der Zeitschr. des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen, ganz interessante Erfahrungen mit.

Ueber den Einfluß der Entlaubung der Kartoffelpflanze auf die Entwickelung und den Stärkegehalt der Knollen, verweise ich auf die Versuche des Dr. Birnbaum und auf die, auf dem Versuchsfelde der Akademie Waldau gemachten und von mir in der Livl. Gouvernements-Zeitung vom 13. Januar 1864 Nr. 4 u. 5 mitgetheilten Beobachtungen. Ueber die künstliche Infection des Kartoffelpilzes (Perenospora infectans) auf Kartoffeln von verschiedener Schaalenstärke und auf die Vorzüglichkeit der grünen Heiligenstädter Kartoffel, verweise ich auf den Chem. Ackersmann von 1866 Seite 86 bis 91 und Seite 118 bis 122. Die grüne Heiligenstädter Kartoffel hat auch in unseren Provinzen mehr Eingang gefunden und glänzend sich bewährt. Auf dem Kronsgute Zeemalden in Kurland ist sie in diesem Jahre mit Erfolg angebaut und daselbst zur Saat für das nächste Frühjahr zu einem mäßigen Preise zu haben. Bestellungen werden auch in Riga von dem Inhaber des Gutes Kaufmann C. Chr. Schmidt entgegengenommen.

Ueber den Einfluß der Düngung auf den Stärkegehalt und den Massenertrag der Kartoffeln, verweise ich auf eine lange Reihe von Versuchen, welche in dem Chem. Ackersmann vom Jahre 1855 S. 113 bis 115 und auf die, auf dem Gute Zeemalden ausgeführten und in der Balt. Wochenschrift Nr. 10 von diesem Jahre mitgetheilten Düngungs-Versuche. Aus diesen Versuchen, namentlich aus den letzteren ersehen wir, daß das gedämpfte Knochenmehl entschieden den Sieg davon getragen hat, es lieferte nicht allein einen größeren Massenertrag, sondern auch Stärkemehl reichere Kartoffeln und zwar geben die auf dem ungedüngten Felde gezogenen Kartoffeln 17,05 Proc., auf dem mit Hornmehl gedüngten 17,75 Proc. und die auf dem mit gedämpften Knochenmehl gedüngten Felde 18,70 Proc. Stärkemehl. Also hat die Knochenmehldüngung 1,65 Proc. resp. 0,95 Proc. Stärkemehlgehalt mehr producirt.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 2. December 1866.

Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank

am 30. Nov. 1866.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	2,888,110	Rbl. S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	611,502	„ „	8	„
Diverse Debitores	361,741	„ „	53	„
Inventarium	4,800	„ „	—	„
Werthpapiere	955,793	„ „	56	„
Zinsen auf Einlagen	75,407	„ „	26	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto 2c.	16,394	„ „	16	„
Cassa-Bestand	538,728	„ „	73	„
	5,452,477	Rbl. „	32	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl. S.	—	K.
Reserve-Capital	38,354	„ „	33	„
Einlagen	2,893,900	„ „	69	„
Diverse Creditores	1,479,255	„ „	32	„
Rigasches Bank-Comptoir	100,000	„ „	—	„
Zinsen und Gebühren	243,813	„ „	23	„
Zinsen auf Werthpapiere	18,367	„ „	74	„
Giro-Conti	578,786	„ „	1	„
	5,452,477	S.-Rbl.	32	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3\frac{6}{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4\frac{32}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{2}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4\frac{68}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6\frac{5}{10}$ Kop. täglich für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5\frac{4}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{4}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 10 pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren 10 „ „
„ „ Werthpapiere 10 „ „
„ auf gegenseitigen Ruf 10 „ „
Wechsel . . . . . . 9—$9\frac{1}{2}$ „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren $\frac{1}{4}$ % und
„ „ auswärts „ $\frac{1}{2}$ % Provision —

und giebt Anweisungen auf Reval, Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) u. St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl. 200 bis Rbl. 5,000 à $\frac{1}{8}$ %
„ „ 5,001 „ „ 15,000 „ 1 ‰
„ „ 15,000 „ „ 30,000 „ 15 R. f. jed. Betrag,
über „ 30,000 . . . . . . „ $\frac{1}{2}$ ‰

Das Directorium.

Kemmern.

Von der Kemmernschen Verwaltungs-Commission wird hiermit zur Kenntniß der resp. Interessenten gebracht, daß die auf den Namen des Herrn General-Gouverneurs zu verabreichenden Gesuche um **Freibäder** vom **1. Januar bis zum 20. März** einlaufen müssen.

Dabei ist die Commission in der Lage hinzuzufügen, daß **nur diejenigen Gesuche berücksichtigt werden sollen, welchen, abgesehen von den Attestaten über die gänzliche Armuth der Bittsteller, positive ärztliche Bescheinigungen der Dringlichkeit der betreffenden Krankheitsfälle hinzugefügt sein werden.**

Gesuche, welchen die erwähnten Atteſtate nicht beiliegen, können durchaus nicht berücksichtigt und kann daher den Bittstellern auf dieselben eine Eröffnung auch nicht weiter gemacht werden.

Das Gleiche gilt von den Gesuchen, die nach dem 20. März einlaufen sollten.

Diejenigen Kranken, welche zugleich im Hospize Aufnahme zu finden wünschen, müssen dies in ihren Gesuchen speciell anführen. Kinder mitzunehmen kann ihnen nicht gestattet werden. Endlich müssen die Gesuche dienender Civil- und Militairbeamten **um Anweisungen von Freiwohnungen im Kronshause** und Freibäder von der vorgesetzten Autorität der Bittsteller unter Bescheinigung des wirklichen Bedürfnisses der erwähnten Vergünstigung eingesandt werden.

Angekommene Fremde.

Den 2 December 1866.

Stadt London. Hr. Kaufmann Selbiger von Berlin; HH. Kaufleute Birkenfeldt und Friedrichsen von St. Petersburg; Hr. Ingenieur Carlile von Dünaburg; Hr. Gutsbesitzer v. Blankenhagen nebst Gemahlin aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Lautern von St. Petersburg; Hr. dimitt. Lieut. Koleschewsky von Moskau.

St. Petersburger Hotel. Hr. dimitt. Obrist v. Pistohlkors aus dem Auslande; Hr. Kreisdeputirter v. Rautenfeldt aus Livland; Hr. Graf Borch von Witebsk; Hr. Professor Dr. Schirren von Dorpat; Hr. Baron Sacken aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Baron Hahn, Hr. Beamter Böhmer von Mitau; Hr. Kaufmann Jurewitsch von Dünaburg.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Legitimation des Jegor Adam, ertheilt vom früheren älteren Polizeimeister Obrist und Ritter Grün vom 17. Februar 1865, sub Nr. 689.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.